

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Wussten Sie, dass am 26. September 2013 der «Europäische Tag der Sprachen» war? Eingeführt wurde der Europäische Tag der Sprachen 2001, dem Europäischen Jahr der Sprachen. Damit sollte die intensive Förderung der Mehrsprachigkeit auch nach diesem Jahr weitergeführt werden. Der Tag wird seither jährlich am 26. September gefeiert. Im Rahmen des Aktionstages unterstützt der Europarat zusammen mit der EU Initiativen, Aktionen und Veranstaltungen rund ums Sprachenlernen. Derzeit wird der Tag in bis zu 45 Ländern für Aktionen genutzt. Diese werden lokal durchgeführt und vom Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates (in Kooperation mit Partnerorganisationen in den einzelnen Ländern) koordiniert.

Mit dem «Europäischen Tag der Sprachen» wollen Europarat und Europäische Union das Sprachenlernen fördern. Jeder Europäer soll ausser seiner Muttersprache noch mindestens zwei weitere Sprachen beherrschen. Das ist sogar offizielles Ziel der EU. Die Staats- und Regierungschefs höchstpersönlich haben es dem Staatenbund zur Aufgabe gesetzt. Aber es ist offenbar allzu ehrgeizig. Die Wirklichkeit jedenfalls ist weit davon entfernt. Nach einer EU-Befragung gibt nur gut die Hälfte der Europäer an, mindestens eine Fremdsprache zu sprechen.

In der EU gibt es aktuell 24 offizielle EU-Sprachen. Ausserdem gibt es mehr als 60 regionale Minderheitensprache. Die Sprachenvielfalt soll mit dem „Europäischen Tag der Sprachen“ gefeiert werden. Ein weiteres Anliegen ist, Schulen, Schüler und Erwachsene zu ermutigen, in das Sprachenlernen Zeit zu investieren. Auch der Europarat fördert Mehrsprachigkeit in der Erkenntnis, «dass sprachliche Vielfalt zu einem besseren Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen beitragen kann und zu den zentralen Bestandteilen des kulturellen Erbes unseres Kontinents zählt.» So heisst es offiziell auf der Webseite des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz.

Aber fehlt da nicht eine Sprache? Haben die EU und der Europarat nicht eine Minderheitssprache, die wohl in allen EU-Mitgliedstaaten von einer Minderheit ange-

wendet wird, vergessen? Die Gebärdensprache. In allen EU-Mitgliedstaaten gibt es gehörlosen und hörbehinderte Menschen, und sie sprechen in ihrer natürlichen Muttersprache, der Gebärdensprache. Seit 1951 wird deshalb am 29. September auch der Welttag der Gebärdensprache begangen. Er wurde vom Weltverband der Gehörlosen ins Leben gerufen.

Die EU unternimmt grosse Anstrengungen, damit die sog. kleinen Sprachen von den grossen Sprachen nicht «geschluckt», sondern weiter gepflegt und weitergegeben werden können. Die Gefahr, dass das allmächtige Englisch am Ende alle anderen Sprachen verdrängt, ist vorhanden. Denn selbst mittelgrosse nationale Sprachen haben inzwischen Mühe, sich gegen Englisch zu behaupten.

In der aktuellen sonos-Ausgabe widmen sich verschiedene Beiträgen dem Thema «Sprachen». Dabei spielt die wissenschaftliche Erforschung einer Sprache eine zentrale Rolle. Die Gebärdensprachforschung steckt noch wohl ziemlich in den «Kinderschuhen». Vor allem in Europa.

Ich denke, für die Gehörlosen-Verbände innerhalb der EU-Mitgliedstaaten könnte bzw. müsste es wohl ein klares strategisches Ziel sein, nicht nur am 29. September, sondern auch am 26. September am «Europäischen Tag der Sprachen» die Gebärdensprache sichtbar zu machen. Damit dieser Brückenschlag zum Miteinander gelingen kann, müsste - wie es Prof. Dr. Christian Rathmann am kofo in Zürich vom 4. September 2013 treffend zum Ausdruck gebracht hat - dringend die Zusammenarbeit gesucht werden und die Vernetzung intensiviert werden. Auf strategischer Ebene der europaweit tätigen Gehörlosen-Dachverbände könnten so spannende und zukunftsweisende Projekte angestossen werden, die der Inklusion m.E. generell sehr zu Gute kommen würden.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. November 2013**

**Redaktionsschluss:
15. Oktober 2013**

Titelbild: Schweizweit einzigartiges Dorf,
feiert Geburtstag
20 Jahre Gehörlosendorf Turbenthal